



**Fachbereich/Eigenbetrieb** Umwelt und Klimaschutz  
**Verfasser/in** Nöltner, Alexander  
**Vorlage Nr.** 184/2021  
**Datum** 20.12.2021

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ausschuss für Umwelt und Technik/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	20.01.2022	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	03.02.2022	

### Betreff:

### Gesamtmobilitätskonzept - Leistungsverzeichnis zur Vergabe

### Anlagen:

Anlage 1 – Anschreiben mit Leistungsverzeichnis (Entwurf vom 20.12.2021)

### Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in einem zweistufigen Auswahlverfahren den geeignetsten Bewerber für das Gesamtmobilitätskonzept zu ermitteln.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, anhand des vorgelegten Leistungsverzeichnisses Angebote von den aufgeführten Büros für die Erstellung des Gesamtmobilitätskonzeptes einzuholen.
3. Die Mittel des Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung in Höhe von 40.000 € und die Deckungsmittel der Fachbereiche Straßen, Verkehr, Sicherheit und Umwelt und Klimaschutz in Höhe von 79.000 € sind im Rahmen des Jahresabschlusses in das Haushaltsjahr 2022 zu übertragen.

## Personelle Auswirkungen:

## Finanzielle Auswirkungen:

Produktgruppe (ErgHH) oder Investitionsauftrag:	bis Jahr	Wirtschafts-/ HH-Jahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	spätere Jahre	Gesamt
	2021						Summe
	€	€	€	€	€	€	€
<b>Ausgaben</b> insgesamt:							<b>119.000</b>
davon geplant / bereitg.:	40.000						40.000
davon nicht geplant:	79.000						79.000
<b>Einnahmen</b> insgesamt:							
davon geplant / bereitg.:							
davon nicht geplant :							
<b>Saldo</b> (Eigenanteil):							
davon geplant / bereitg.:							
davon nicht geplant :							
ggf. laufende Folgekosten (jährlich):							

Die Mittel sind in brutto dargestellt.

## Begründung:

Die Mobilitätsentwicklung einer jeden Stadt ist eng verknüpft mit ihrer Stadtentwicklung. Und die Stadtentwicklung einer jeden Stadt ist eng verknüpft mit ihrer Mobilitätsentwicklung. Dies ist auch in Lörrach der Fall. Stadt- und Mobilitätsentwicklung gemeinsam zu betrachten ist somit die Grundlage in Integrierten Stadtentwicklungs- und Verkehrsentwicklungskonzepten. Die Stadt Lörrach hat im Frühjahr 2020 beschlossen, ihr Stadt- und Verkehrsentwicklungskonzept (ISEK) fortzuschreiben. Die Gesamtbetrachtung und Verschränkung von Stadt- und Mobilitätsplanung ist als grundsätzliche Handlungsweise von Beginn des ISEK-Prozess vorgesehen gewesen. Das Gesamtmobilitätskonzept ist innerhalb des ISEK's ein eigenständiges Fachkonzept.

### 1. Gesamtmobilitätskonzept:

Die Erstellung eines Gesamtmobilitätskonzeptes ist als Umsetzungsrahmen für mobilitätsbezogene Raum- und Stadtentwicklung zu verstehen. Das oberste Ziel des Konzeptes ist es, die strukturierte Umsetzung von wirkungsvollen und nachhaltigen Mobilitäts- und Verkehrsprojekten und -initiativen über die kommenden Jahre in der Stadt Lörrach zu ermitteln. Dabei sollen sowohl konzeptionelle gesamtstädtische Strategien sowie für ausgewählte Bereiche dezidierte Vorschläge erarbeitet werden. Daher soll das Konzept aus den Bestandteilen Analyse, Zielsystem mit Handlungsfeldern und Maßnahme-, respektive Umsetzungsplan bestehen, wobei die Abschnitte konsequent aufeinander aufbauen müssen. Hierfür sind vorhandene Konzepte und Beschlüsse des Gemeinderates ebenso zu be-

rücksichtigen, wie auch die Ergebnisse der Gemeinderatsklausur zum Auftakt des GMK vom 17. Juni 2021.

Der Aufbau soll als Grundlage des künftigen Berichtes wie folgt vorgegeben werden:

- Rahmenbedingungen und Bestandsanalyse
- Vision, Ziele und Mobilitätsstrategie
- Handlungsfelder
- Gesamtkonzept und Maßnahmen

## 2. **Bewerbung/Vergabe:**

Als Verfahrensberater zur Vergabe der Konzepterstellung und externer Experte konnte Gunnar Heipp, Professor für Verkehrsplanung von der OST – Ostschweizer Fachhochschule erneut gewonnen werden. Folgende Büros sollen aufgefordert werden, ein Angebot abzugeben:

- Artgineering, Brüssel
- Planersocietät, Dortmund
- R + T Verkehrsplanung GmbH, Darmstadt
- Con.sens, Wien
- PTV Planung Transport Verkehr AG, Karlsruhe
- Fichtner Water & Transportation, Freiburg
- Metron AG, Brugg (CH)
- Ewp AG, Effretikon (CH)
- EBP Schweiz AG, Zürich
- berchtoldkrass space&options, Karlsruhe
- FMS Future-Mobility-Solutions GmbH, Gaimersheim

Die Büros werden aufgefordert, in ihrem Angebot neben der Kalkulation, dem vorgeschlagenen Projektteam und den einschlägigen Referenzen auch ein Konzept für die Berichterstellung sowie einen Vorschlag zur Durchführung eines Beteiligungsprozesses vorzulegen.

Die Verwaltung schlägt zur Ermittlung des geeignetsten Büros vor, ein zweistufiges Verfahren anzuwenden. So sind in der ersten Phase die Bewerbungen schriftlich einzureichen. Die Bewertungskriterien hierzu sind wie folgt gewichtet:

<b>Bewertungskriterien</b>	<b>Gewichtung</b>
<b><i>Formale Ausschreibungskriterien</i></b>	<i>Nichterfüllung führt zum Ausschluss</i>
Einhaltung Angebotsfrist, Vollständigkeit der Unterlagen und Leistungsbestandteilen	
<b><i>Fachliche Befähigung</i></b>	<b>60%</b>
Angebotsqualität (Aufgabenverständnis, Aufbau)	20%

Methodisches Vorgehen / Arbeitsweise (Konzepte für Berichtsstruktur und Beteiligungsverfahren)	20%
Projekterfahrung und Eignung der ProjektleiterIn /-mitarbeiterInnen	20%
<b>Struktur der Vergütung</b>	<b>40%</b>
Pauschalhonorar	25%
Wirtschaftlichkeit, Arbeitsaufwände, Tagessätze	15%

In der zweiten Stufe sollen sich die drei geeignetsten Büros mit einer Präsentation zum Vorgehen und angedachten Projektteam vorstellen vor einem Auswahlgremium der Verwaltung unter Beratung von Prof. Heipp. Die Gewichtung der Bewertungskriterien zur Stufe 2 ist wie folgt vorgesehen:

<b>Bewertungskriterien</b>	<b>Gewichtung</b>
<b><i>Bewertung des Angebots (Erste Stufe)</i></b>	<b>50%</b>
<b><i>Bewertung der Präsentation inklusive Beantwortung von Fragen</i></b>	<b>50%</b>

Um eine hohe Vergleichbarkeit der Angebote, einen verlässlichen Kostenrahmen und dennoch ein qualitativ hochwertiges Ergebnis zu erhalten, wird eine Kostenobergrenze von 100.000 € (netto) angesetzt (Pauschalangebot inklusive Nebenkosten, Reisekosten, Spesen, sowie exkl. Mehrwertsteuer in Euro).

Der Bearbeitungszeitraum inkl. Analyse/Bestandsaufnahme und Beteiligungsprozess soll etwa 12-15 Monate betragen.

### **3. Finanzierung**

Aktuell sind vom Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung hierfür bereits 40.000 € im Haushalt 2021 (Konto 1100 61 0301) angemeldet. Zur Deckung der verbleibenden € 79.000 stehen in den Fachbereichen Straßen, Verkehr, Sicherheit, sowie Umwelt und Klimaschutz Restmittel auf den Kostenstelle 2400 61 1005 und Kostenstelle 2800600704 (ggf. auch weitere Kostenstellen) zur Verfügung.

### **4. Weiteres Vorgehen**

Die Verwaltung wird bei den aufgeführten Büros Angebote zu den beschriebenen Leistungen einholen und die Ausschreibung sowie die entsprechenden Vergaben gemeinsam mit Herrn Prof. Heipp vorbereiten. Die Büros erhalten zur Ausarbeitung der Angebote die Impulse aus dem Gemeinderat zu diesem Thema (Dokumentation Klausurtagung).

Die Entscheidungen zur Vergabe des Gesamtmobilitätskonzeptes werden nach Vorlage der Ergebnisse aus beiden Auswahlstufen auf Grundlage einer Matrix dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt.

Alexander Nöltner  
Fachbereichsleiter

Britta Staub-Abt  
Fachbereichsleiterin

Klaus Dullisch  
Fachbereichsleiter